

Sonnabend 1
sonie Sonntag
erhalten Sie, damit Sie bis
1a. Qualität kennen lernen.

allerfeinsten, delikate schmeckenden
1 Pfund Dosen-Käse gratis
1 Std. 58 Sgr. 5% Rabatt

1 Pfund
Tafelgöttin
allerfeinsten Molkerei-Tafel-
Butter, Erstg. Margarine
1 Pfund 95 Sgr. 5% Rabatt.

Albert Knäusel, Halle a. S., Magdeburg. Schmeerstr. 21. Steinweg 24. Mersburgerstr. 8. Leipzigerstr. 72. Gr. Steinstr. 58. Goethestr. 9. Bernburgerstr. 15. Jägergasse 2

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 5. November, Falkenberg (Kreis Siebenbrunn): Mittags-Verwaltung, mittags 12 Uhr, Verpachtung einer Anzahl Ackerparzellen auf 6 Jahre. Verkauf einjähriger Weiden und Streuverpachtung.
7. November, Wittenberg: Magistrat, um 10 Uhr, im Rathhause Rathherrscher, Verkauf einjähriger Weiden zum Grenzschütz.
Halle: Stadt, Tiefbauamt, um 10. 3. 23 des Waagegebäude, Verdingung von Wasserarbeiten zum Regenablauf.
7. u. 8. November, Halle: Provinzial-Obstaaten zu Biernitz, um 10 Uhr, Sprengversuche mit Komperit zur Bodenkultur.
7.-9. November, Halle: Im Provinzial-Obstaaten in Biernitz findet ein Wiederholungskursus für Baumwärter statt.
8. November, Sangerhausen: Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, Zim. 5, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 253 (Guthof) in Biernitz u. mehrerer Ackergründe.
Halle: Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, Zim. 11, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstücks in der Schulstr. in Biernitz.
Sieditz: Schmeinsmarkt.
Utenburg: Wied- und Laubenmarkt.
Königsblut: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zim. 2, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 253 in Königsdorf.
Bitterfeld: Amtsgericht, vorm. 9 Uhr, Zim. 8, Zwangsversteigerung von Feldgrundstücken in Gemarung Friedersdorf.
Schleibitz: Amtsgericht, vorm. 10 1/2 Uhr, Zim. 14, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Schleibitz, Wilhelmstraße 31 u. 32.
8. November, Wittenberg: Stadt, Hochbauamt, um 4 Uhr, Verdingung der offenen Dachkonstruktion für den Neubau des Elektrizitätswerkes sowie für den Ausbau der neuen Dreckschlamm- in Biernitz.
Milde: B. Gertrudens, Jagdvorsteher, um 2 Uhr, im Gemeindeguthof, Verpachtung der Gemeindeguthof (ca. 3000 Morgen) auf 6 Jahre.
Eisenrode: Oberförsterei, Kiefern-Grubenholz-Verkauf pro 1913.
Flörsa: Raumburg: Oberförsterei, um 9 1/2 Uhr, in der 'Wenigen Aue' (an der Johannquelle) Verkauf von dreißigjährigem Fichte- und einjährigem Korbholz.
Halle: B. Gertrudens, Jagdvorsteher, um 2 Uhr, im Gemeindeguthof, Verpachtung der Gemeindeguthof auf 6 Jahre.
Sangerhausen: Amtsgericht, um 9 Uhr, Zim. 5, Zwangsversteigerung eines Feldgrundstückes in Gemarung Sangerhausen.
Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zim. 30, Zwangsversteigerung eines Feldgrundstückes in Biernitz, Ludwigsstr. 31.
Schleibitz: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zim. 30, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Schleibitz, Birkenstraße 8.
28. November, Wittenberg: Amtsgericht, um 11 Uhr, Zim. Nr. 6, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Wella, Fischebener, 29/33.
Fortsetzung: Verkauf von Weizen, Roggenstroh, Hafer und Senf durch die Kgl. Provinzialmüller-Firma, Halberstadt, Halle, Sangerhausen, Raumburg, Torquay, Wittenberg und Wittenberg.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. November

Auszeichnung eines Ehrenbeamten. Dem Privatmann Herrn Adolf Mübius, Ritterstr. 5, ist das Verdienstkreuz in Gold verliehen worden. Herr Mübius hat sich auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege und Privatnützlichkeit große Verdienste erworben. Er war bis vor kurzem — fast 30 Jahre lang — in der städtischen Armenpflege tätig, darunter allein über 25 Jahre als Vorsteher der 3. Bezirkskommission. Ferner hat er sich in unermüdbarster Weise in den Dienst der privaten Wohlfahrt gestellt, so z. B. beim Verein für Volkswohl, wo er die Arbeitstätigkeit leitet, weiter beim Verein gegen Armut und Bettel.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater.

Das Repertoire der Woche.

Auf das unbedingt letzte Gastspiel Ernst von Hoffarts am Sonnabend ist nochmals aufmerksam gemacht. Hoffart verabschiedet sich in seiner Glanzrolle, dem Shylock in Shakespeares 'Kaufmann von Venedig'. Sonntag nachmittag geht die Operette 'Die Zigeunerliebe' als Fremdenvorstellung bei ernährten Preisen in Szene. An Stelle des erkrankten Herrn Weichen hat Herr Leo Tünzler die Partie des Jonel Bosca übernommen. Abends 7 1/2 Uhr wird 'Der fliegende

Holländer' mit Herrn von Dorf in der Titelpartie gegeben. Die übrige Besetzung ist: Senta: Frä. Stolz, Mary: Frä. Sebald, Daland: Herr Kammerhänger Schwarz, Erik: Herr Salenius, der Steuermann: Herr Grunski. Die Gänge sind durch die gelante Herren- und Damen-Choräle verklärt. — Montagabend 'Die schöne Helena', Dienstag 'Die Äidin', Mittwoch 'Stella maris'. Für Donnerstag wird anlässlich des 25jährigen Jubiläum des Regisseurs Herrn Albert Friedrich Wiens 'Nordische Heerfahrt' neu inszeniert. Freitag 'Der fliegende Holländer'. In Vorbereitung zur Feier von Schillers Geburtstag 'Die Jungfrau von Orléans'; ferner in Oper und Operette: 'Robengrin', 'Götterdämmerung', 'Der liebe Augustin'; im Schauspiel: 'Pannele', 'Gubrun', 'Der Biberpel'.

Walhalla-Theater. Heute ist Premiere des neuen prächtigen Varietétheaters. Außerdem Gastspiel des rheinischen Burleske-Komikers Joseph Weintrich. Dabei wird der Captain Bill Jenkins-Compagnie, deren Anführer in Halle wohl bekannt sein dürfte, mit ihren verblüffenden Genen als Combons und Scherzschützen das meiste Interesse erregen. Eine waghalsige Leistung à la 'Looping the Loop' bringen die beiden Amerikaner The Scott Bros. Ueber das Gastspiel der Miss Annie Milles als schwarzes Girl den Schleier vorzuziehen, dürfte vielleicht sein, dem Publikum soll die Uebertragung aufbewahrt werden. Die Komik ist reichlich vertreten, so daß jeder Besucher auf seine Kosten kommen wird. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

Gastspiel des 'Danzigher Oberbairischen Bauerntheaters' im Apollotheater. Wir weisen nochmals auf die heutige Eröffnungsvorstellung des 'Oberbairischen Bauerntheaters', Spielleitung Michael Dengg aus Tegernsee, hin. Zur Aufführung gelangt 'Der heilige Aart', Komödie aus dem Volksleben in 3 Akten von Ludwig Ganghofer. Die Tagessalle im Theaterbureau ist geöffnet von 9-1 Uhr vormittags und 5-7 Uhr nachm. Es gelten gewöhnliche Preise. Auch der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen behält seine Gültigkeit. Telefonische Vorausbestellungen auf nummerierte Plätze werden unter Tel. Nr. 183 entgegengenommen.

Populäres Konzert des Stadtheater-Orchesters. Die populären Konzerte des Stadtheater-Orchesters fanden gestern abend zum dritten Konzert, dem letzten vor Weihnachtsferien, ihren fünfjährigen Abschluss. Auch der geistliche Solistenabend muß als sehr gelungen bezeichnet werden. Das umfangreiche Programm war in künstlerischer Weise geschickt zusammengestellt. Solovorträge der Koloraturfängerin unseres Stadtheaters Alice von Boer und ihres Gatten, Herrn Friz Grunski, sowie des Konzertmeisters Bertheg, des Solo-Cellisten F. Wismann und des Solo-Trompeters G. Kleinshroth wieselten Stimmungsvoll mit dem Spiel des Orchesters, das unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeisters Alfred Elsmann wieder Tüchtiges leistete. Alice von Boer sang besonders das 'Regitativ' und 'Arie aus 'Die letzten Weiber von Winibor' und den 'Spielmann' (Solo-Violine Herr Bertheg) dem Publikum sehr zu Dank. Auch das Duett 'Man bist du worden mein eigen' gefiel so sehr, daß es stürmisch de capo verlangt und aus gegeben wurde. Aus dem sonstigen Programm sei noch hervorgehoben die Fantasia über Motive der 'Regimentsmarch' für Cello-Solo und die Fantasia aus der Op. 'Stella maris'. Der Besuch war wieder außerordentlich stark, der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

'Männergesangsverein Halle a. S. 1911'. (Leitung: Kgl. Musikdirektor Wilhelm Wutzschmidt.) Anerkennungswerte Bestrebungen waren es, die im vorigen Jahre zwei bereits bewährte Männergesangsvereine veranlaßten, ihre Selbständigkeit idealer Ziele wegen aufzugeben und sich zu einem großen Vereine zusammenzuschließen, Bestrebungen, die darauf hinausgingen, ganz neuerlich dem Männergesang eine ernste, künstlerische Pflege angedeihen zu lassen. Der 'Männergesangsverein Halle a. S. 1911' macht es sich zur Pflicht, zweimal im Jahre in öffentlichen Konzerten Proben seiner Leistungsfähigkeit abzugeben, und läßt sich zu einem mächtigen Ansporn zu strenger Selbstdisziplin bei der Probearbeit. Seine Konzerte wollen überdies einem wirklich empfindenen Bedürfnis entgegenkommen und werden deshalb als volkstümliche Konzerte zu niedrigen Eintrittspreisen veranstaltet. Wie stark jetzt das Bedürfnis nach guten volkstümlichen Konzerten ist, hat der 'Männergesangsverein' bereits im

Ba-, Gesellschafts- und Tanzstunden-Kleider.

Letzte Modereinrichtungen in allen Preislagen.

Stoffe für Ball- u. Gesellschaftszwecke
Halbfertige Roben.

Abend-Mäntel. — Chales u. Hauben.

Anfertigung von Toiletten in bester Ausführung.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

# Grosser Total-Verkauf zu besonders billigen Preisen. Alma Ohme, Steinweg 38.

wegen Geschäfts-Uebergabe.

Schürzen, Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Strumpf-, Wollwaren.

ersten Jahre seines Bestehens an sich erfahren können, denn beide Konzerte waren „ausverkauft“. Daß das zweite letzter Konzerte jedesmal ein ausschließlich dem deutschen Volkslied gewidmertes Abend sein soll oder daß damit die Veranstaltung von Volksliederabenden zu einer lebendigen Einrichtung wird, hat dem neuen Verein die Gunst des Publikums in ganz bedeutender Maße eingetragen. Zu diesem Jahre hält der „Männergesangsverein Halle a. S.“ sein erstes Konzert am nächsten Montag, den 4. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Saalhofbräuererei“ ab. Das Programm enthält diesmal zunächst außer dem Chor für Orchester zwei Chöre mit Orchesterbegleitung aus dem Festprogramm des Deutschen Sängervereins in Nürnberg und Männerchöre a capella. Letztere bilden eine „Mittelschleife“ aus dem neuen deutschen Liedesuche, einer neu erschienenen Sammlung herrlicher Männerchöre, die nur Mitgliedern des Deutschen Sängervereins zugänglich ist. Um je mehr wird es in den Kreisen unserer Männergesangsvereine interessieren, Proben dieser neuen Sammlung kennen zu lernen. Unter einheimischer Bariton, Herrn Ernst Richter, wird im Gesangsverein zur Bereicherung des Programms beitragen. Kartenverkauf bei S. Hothan.

**Kirchenmusik in Erdmühs.** Freundschaftliches Entgegenkommen von verschiedenen Seiten hat es ermöglicht, auch in der Petruskirche, die leider noch keinen eigenen Kirchenchor besitzt, ein Konzert, und zwar am nächsten Sonntag, den 3. November, um 5 Uhr, zu veranstalten. Die Kirche eignet sich mit ihrer vorzüglichen Musik und geräumigen Orgel für musikalische Darbietungen ganz besonders. Zum Vortrag kommen von Fräulein Susanne Scharf und Fräulein Effriede Meyer (vom Hebräer-Konservatorium) unter Orgelbegleitung von Herrn Hoegel: Sonate G-Moll von Händel und Konzert D-Moll von Bach, von Fräulein Effriede Meyer (vom Hebräer-Konservatorium) mehrere Solosonge, von Herrn Organist Konrad Preußner und Fräulein Scharf von Liszt. Als Chor wirkt der bewährte Musik. Chor vom 16. Oktober 1888 unter Leitung des Herrn Reg.-Sekr. Jaepert mit; er hat sich besonders mit der Reformationsmelodie und Cantus firmus von A. Becker eine schöne und hohe Aufgabe gestellt. Der Meintrag des Konzerts ist für den Frauenverein der Petrusgemeinde bestimmt. Platzkarten à 30 und 50 Pf., sowie Reservestühle à 10 Pf. sind in der Hofmusikalienhandlung von Hothan und an den Kirchsitzen zu haben.

## Vereine und Veranstaltungen.

### Der liberale Verein Halle

Hält heute abend 8 1/2 Uhr im „Augustineklub“ in der Mittelstraße eine Mitgliederversammlung ab, auf welche die Mitglieder nochmals besonders aufmerksam gemacht werden. Zur Diskussion stehen die Feuerungsfrage im Abgeordnetenhaus und die Berichte vom Mannheimer Parteitag. Freunde der entschiedenen liberalen Bewegung sind gern als Gäste willkommen.

**Der 2. kommunale Bezirksverein** hielt Donnerstag abend in Fr. Kops (Wüllers) Gastwirtschaft seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Nach einigen Mitteilungen des Vorstandes und Erledigung des Geschäftlichen wurde der im allgemeinen befriedigend lautende Jahresbericht erlassen. Danach hat der Verein auch im verflochtenen Geschäftsjahre seine Pflicht und Schulpflicht getan und manches in die Wege geleitet, was dem Nutzen nicht und frommt. Der Verein zählt 792 Mitglieder, er ist der am Mitgliederzahl stärkste Bezirksverein; ihm gehören Herren aller gesellschaftlichen Kreise an. Die Jahresrechnung weist einen Barbestand von über 1000 Mark nach. Die Prüfung wurde folgende festgestellt. Dem Schriftführer wurde richtig behauptet und Entlohnung erteilt. Die Rechnung wurde für richtig befunden und Entlohnung erteilt. Dem Schriftführer wurde auch dem Kassierer wurde für die große Mithewaltung Dank gesagt. In den Vorstand wiedergewählt wurden durch Zufall die Herren Fortbildungsschlichter Buchholz als Vorsitzender, Kadoncanal Dr. Schäfer als dessen Stellvertreter, Institutsvorsteher Starke als Kassierer, Kaufmann Friedländer, Fabrikbesitzer Taub, Sanitätsrat Dr. Herzfeld, Eisenbahn-Rechnungsrevisor Bettwig, Kaufmann Kralle, Rechnungsrat Nebels, Fabrikant Schöne, Kaufmann Jacob, Buchdruckermeister Fellig als Beisitzer. Neugewählt wurde Herr Maurermeister Körderrich als Schriftführer, Kaufmann Schaber als dessen Stellvertreter, Kaufmann Goedicke, Rentier Müller, Direktor a. D. Zube, Klempnermeister Proje sen, Fabrikbesitzer Tölgner und Weidnermeister Wittich als Beisitzer. Die Zahl der letzteren ist vermehrt worden, was nach den Satzungen zulässig, bei der Größe des Vereins auch angebracht ist. Unter „Berichtenden“ wurde über die Geschäftspraxis unseres städtischen Elektrizitätswerkes gesprochen; man hält dieselbe in mancher Hinsicht nicht für richtig, da sie den Konsumenten keine Erleichterungen, vielmehr Kosten bringe. Das Werk bildet sich immer mehr als **Erwerbsgesellschaft** aus, was nicht im Sinne derer lag, die damals für das Werk zu lebhaft eintreten. Besser wäre es, dem kleinen Konsumenten durch billigeren Abgabe elektrischer Energie zu Befriedigung und Kraftbeweisen die wirtschaftliche Lage zu bessern. Man sollte einen einheitlichen Tarif schaffen und von der ungerechten Bestimmung der 300 Brennstunden absehen, durch die die Vergütung elektrischen Lichtes geradezu gesichert werde. Man beschloß, die für mehr wichtige Angelegenheit in einer Versammlung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen durch einen Fachmann eingehend besprechen zu lassen und dann Stellung dazu zu nehmen. Der vorgedachten Zeit wegen wurden weitere Besprechungen unterlassen und solche bis zur nächsten Versammlung verschoben.

**Der A.-G. „Nelson“** vom 1874 E. A. hielt am letzten Sonntag abend bei abgelaufenem Jahre diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Aus dem umfangreichen Geschäftsbericht war ersichtlich, daß das abgelaufene Jahr ein ganz besonders arbeitsreiches gewesen ist, machten sich doch zur Bewältigung der internen Verwaltungstätigkeit allein 40 Wochen, 12 Vorstände und zwei Hauptversammlungen nötig. Der Erfolg blieb denn auch nicht aus: der Nelson feht nach wie vor führend in sportlicher Hinsicht und hat sogar die Bewußtsein, jetzt nach Schluß der Vegetationszeit laut offizieller Statistik im amtlichen Organ. Der Wasser-sport“ besonders hervorragend erwähnt zu werden; gelang es ihm doch, mit 10, meist gegen schwerere Konkurrenten errungenen

Siegen pro 1912 ein Ergebnis zu zeitigen, das ihn von über 400 Vereinen des großen D. R. V. an 8. Stelle bringt. Mit ihm gleich rangiert lediglich noch der wohlhabende „Hellas“-Berlin, sonst kommt weder Halle, noch Braunschweig und Königreich Sachsen, Jülichingen, Sellen, Hannover usw. usw. und sogar aus ganz Groß-Berlin, der klassischen Sportschmiede, mit seinen hervorragenden und starken Klubs, zahlreich mit ein Verein gegen ihn in Betracht. Außer den erwähnten 10 Vereinen der Herrenruben war noch ein weiterer 11, von den Schülern des Klubs ab beren Regatta in Ragoer errungen, zu besuchen, die Gesamtzahl der Siege nun auf die respektable Zahl von 80 steigend. Was die Mitgliederzahl anlangt, so stieg sie von 346 aus 1911 um weitere 76 auf 422; dementsprechend war auch der übrige Ruberbetrieb roge und ereichliche Zahlen, wie sie noch nicht registriert werden konnten. Der Vermögensnachweis zeigte gleichfalls ein recht zufriedenstellendes Bild. Aus dem Bericht geht weiter hervor, daß die vielen Besichtigungen zu den maßgebenden Stellen und Vereinen hierorts wie außerhalb die denkbar besten sind und speziell die Behörden der Provinz dem Nelson ein stetes und reges Interesse wahren. Nach einstimmiger Entlastung der Vorstände und Ausschlußmitglieder unter Abstattung des Dankes erfolgte die Neuwahl und ergab nach Vorschlag der vorbereitenden Kommission folgenden Resultat: Zum 1. Vorsitzenden wurde einstimmig wiedergewählt Herr Max Dehne, 2. Vor. Herr Ernst Mangel, 1. Schriftführer Herr Rud. Thalmann, 2. Schriftführer Herr O. Giese, Schatzmeister Herr K. Erd, Ruberarbeiten Herr G. Währen, zu Ruberarbeiten Herr W. Fritsch und M. Bräuer, zum Boots-wart Herr Feinhardt, zum Bootskassenverwalter Herr Carl Hoffmann, zu Beisitzern Herren Dr. Homers und M. Oeffe, zum Obmann der Damenabteilung Herr Dr. Herzberg befehlt und an Stelle des durch Eintritt in den Vorstand aus dem Ehrenamt ausgeschiedenen Herrn Mangel Herr M. Bornhöflegel in letzteren hinein-gewählt. Hiernach wurden die Rollenverordnungen pro 1912/13 genehmigt, verschiedene Satzungsänderungen vorgenommen und bekanntgegeben, daß anlässlich der Eröffnung der Winterferien der 1. Gesellschaftsabend am Sonntag, den 3. November, in den Fest-räumen des „Hotels Kaiser Wilhelm“ (Vernbergstraße) statt-findet.

**Schreiberverein Halle-Dlt (E. S.)** hält am kommenden Sonntag 8 1/2 Uhr im „Nichtdler Gesellschaftshaus“ eine Monats-versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Mitteilung vom Vorstand, Erweiterung der Gartenanlagen, Wünsche aus der Versammlung. Nach Erledigung der Tagesordnung ist ein Familien-abend angelegt.

## Vermischtes.

### Feuer an Bord eines französischen Unterseebootes.

**Cherbourg, 1. Nov.** An Bord des Unterseebootes „Franc-tireur“ brach gestern nachmittag infolge Unachtsamkeit Feuer aus. Das Schiff wurde sofort geräumt und sämtliche Luken geschlossen. Das Boot wurde in die Mitte des Hafens geschleppt. Der Brand dürfte erloscht sein, da die geschlossenen Luken jede Luftzufuhr absperrten. Heute im Laufe des Tages soll das Boot geöffnet werden und eine Untersuchungs-Kommission den Tatbestand feststellen.

**Eine montenegrinische Offiziersstragödie.** Dem montenegrinischen General Boscowitsch, der bekanntlich un-mittelbar nach der Kriegserklärung Selbstmord durch Erschießen verübte, ist jetzt der Sohn, der als junger Offizier ausgereist war, ins Grab gelangt. Er starb im Hospital in Podgoriza an der schweren Schußwunde, die er beim Sturm auf Detischich erhalten hatte. Ueber die letzten Augenblicke des jungen Boscowitsch, dem man den Selbstmord des Vaters verheimlicht hatte, berichtet der Korrespondent des „Corrion“: „In seinem Lager weilten in der Sterbestunde die schwergeprüfte Mutter und Prinzessin Xenia. Als er den Tod nahen fühlte, richtete er sich mit letzter Anstrengung auf, reichte der Mutter die Lippen zum Kusse und drückte einen Kuss auf die Hände der Prinzessin, um dann tot in die Kissen zurückzusinken.“

## Luftschiffahrt.

### Elfter deutscher Luftfahrttag.

Hierüber wird uns aus Stuttgart geschrieben: Unter sehr zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat hier der Deutsche Luftfahrvorband in der Liederhalle zu seiner 11. Tagung zusammen, die für die Weiterentwicklung des gesamten deutschen Luftschiffwesens von großer Bedeutung sein dürfte. Unter den Ehrengästen befanden sich Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Major Dr. von Parlow, Major von Tschudi, der Dir. des Zeppelin-Luftschiffbaues Dr. Colsmann, sowie eine Reihe weiterer bekannter Luftfahrer. In dem von dem Vorsitzenden bekannt gegebenen Jahresbericht wird auf den Aufschwung der Motorluftschiffahrt Bezug genommen. Die Mitgliederzahl des Verbandes beläuft sich derzeit auf 74 000. In einer an den Reichstag abzuliefernden Denkschrift werden die Bedürfnisse der Luftschiffahrt in Deutschland auf rund 7 Millionen Mark beziffert. Nach einem Rückblick auf das Ergebnis der National-Flugtagung wurden die Berichte verschiedener Kommissionen entgegengenommen. Nach Entgegennahme des Rollenberichts wurde die auf der letzten Berliner außerordentlichen Versammlung bekanntlich ausgesuchte Beratung des sogenannten Grundgesetzes fortgesetzt. Der Deutsche Luftfahrvorband, der sich besonders die Mitarbeit an der rechtlichen Regelung der Luftfahrt, die Veranstaltung, Leitung und Unterbreitung von Unternehmungen auf dem Gebiete der Luftfahrt, die einheitliche Durchführung der Bestimmungen über Ausübungen des Luftsports, die Begutachtung von Ballonfüllplätzen und Luftschiffplätzen, sowie die Begutachtung von Flug- und Landungs-plätzen zur Aufgabe gemacht wird, umfaßt luftsporttreibende Vereine, wissenschaftliche Vereinigungen, Vereine zur Förderung wirtschaftlicher Interessen, die Luftfahrt unterstützende Vereine und die Reichsfliegerleitung. Nach nahezu dreitägiger Beratung wurde das Gesetz in der vorgedachten Form genehmigt, worauf der bisherige Vorsitzende, Erz. General-leutnant z. D. v. Lieber (Berlin), auf die Bedeutung hinwies, welche das Gesetz in seiner neuen Gestalt für den Luftfahrvorband haben werde. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden Generalleutnants v. Lieber, der zum Ehren-präsidenten ernannt wurde, wurde einstimmig General-

nant Frhr. v. d. Goltz zum ersten Vorsitzenden gewählt. Dem Vorstand gehören weiter an Geheimrat Professor Herzog (Straßburg), Geheimrat Prof. Wiethe (Berlin), Luftstat Dr. Niemeyer (Hessen), Prof. Dr. Schütte (Danzig), Professor Kretsch (Hannover) und Dr. Joseph (Frankfurt), als Be-ratgeber des Kaiserlichen Automobillubs Graf Gierstorff bestimmt. — Die Verhandlungen erüffnen eine unerwartete Unterbrechung, indem das Luftschiff „Victoria Luise“ zu Ehren des Luftschiffertages die Liederhalle umfuhr. Die Ver-handlungen werden fortgesetzt.

Im Anschluß an die Sitzung fand in Gegenwart des Königs-paars, des Kronprinzen Herzog Albert, des Herzogs und der Herzogin Robert von Württemberg, sowie des Fürsten-paares zu Wied der Start zum Gordon-Bennettrennen der Lüfte statt, an dem sich 19 Freiballons beteiligten. Der amerikanische Ballon „Canis City 2“ plägte infolge des enormen Gasdruckes, unter welchem die Füllung stattfand,

## Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 1. November, 8 Uhr morgens.

Das umfangreiche Tief hat sich unter Aufhebung der nordostwärts vorgerückt, so daß wir uns heute auf seinen Vor-überzuge vorbereiten und zum Teil ergiebige Niederschläge aufzureiten; unter dem Einfluß der nordwestlichen Winde ist die Temperatur allgemein gesunken. Unter der Wechselwirkung des nordöstlichen Tiefs und dem Hoch im Westen haben wir bei Winden nördlichen Ursprungs ziemlich heiteres aber veränderliches, kaltes Wetter und frühweiser noch Niederschläge in Schauern zu erwarten; die Temperatur dürfte nachts unter den Gefrierpunkt sinken.

## Meteorologische Station.

	31. Oktbr. 9 Uhr abends	1. Novbr. 7 Uhr morgens
Barometer Württemberg . . .	741,6	749,0
Thermometer Celsius . . .	7,8	5,8
Rel. Feuchtigkeit . . .	85 %	80 %
Wind . . .	SE 1	SE 1

Maximum der Temperatur am 31. Oktbr.: 15,0° C.  
Minimum in der Nacht vom 31. Oktbr. zum 1. Novbr.: 5,1° C.  
Niederschläge am 1. Novbr.: 7 Uhr morgens: 3,6 mm.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Besichtigung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Der Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim,** Erzeugerin der weltbekanntesten Mercedes-Automobile, ist der Titel einer Hofrichterin S. M. des Kaisers von Rußland verliehen worden. Der russische Hof und die russische Aristokratie sind schon jetzt Jahren treue Anhänger der Mercedes-Marke.

**Julius Maggi** wurde, wie bereits gemeldet, 66 Jahre alt, jüngst in Kempthal-Andau zur Erde bestattet. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der außergewöhnliche Begabung und Intelligenz mit rascher Arbeitsfähigkeit und heftiger Tätigkeit in sich vereinte. Ursprünglich Schüler mehrerer Wärlen, beschäftigte er sich anfangs der 80er Jahre auf Grund umfangreicher Studien mit dem Problem, rasch herstellbare, vollwertige und dabei billige Nahrungsmittel zu schaffen. Nach langwierigen Versuchen und Ueberwindung großer Schwierigkeiten erlangte er die bekannten Erzeugnisse, die in der Folge seinen Namen in alle Weltteile getragen haben. Anregung und Förderung fand er hierbei durch die „Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft“, die sich den gleichen Fragen zugewandt hatte und erste Vertreter der Wissenschaft zu ihren Mitgliedern zählte. Namentlich war es auch der bekannte Arzt und Fabrikinspektor Dr. Schuler-Mollis, der sofort die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Erfindungen erkannte. Denn seiner hervorragenden Geistes- und Charakter-eigenschaften fand Maggi alsbald tüchtige Mitarbeiter, mit deren Hilfe er das junge Unternehmen aus kleinen Anfängen heraus zur höchsten Blüte führte. Er begründete ferner die weit und breit als müllergütige bekannte Maggi'sche Gutsverwaltung. Die Fabrik der deutschen Maggi-Gesellschaft befindet sich schon seit den 90er Jahren in Singen am Hohentwiel. Die Stadt verdankt ihre rasche Entwicklung zum großen Teil diesem ausgedehnten und noch immer im Wachen befindlichen industriellen Werte, dessen laun-näunliche Leitung und Organisation seit 1888 ihren Sitz in Berlin hat. Weitere bedeutende Fabriken und Gesellschaften hat Julius Maggi u. a. in Bregenz, Wien, Mailand und Paris errichtet. Seine Mitarbeiter, die heute an der Spitze des Maggi-Unternehmens stehen, führen das Lebenswert des Verstorbenen in ihrem Sinne fort.

**Die Heide.** Was dem Leipzig'schen Rosaenthal, dem Erfinder der Steiger, ist dem Hallenser die Heide. Jährlich, jahraus macht der nach der Gesundheit lebende Hallenser täglich seinen Seidengang, im Sommer wie im Winter, ob es regnet oder schneit. Er will keine elektrische Bahn oder andere Fahrgemeinschaft, er will zu Fuß gehen, um sich eine Leibesbewegung zu machen, und dazu ist der Weg nach der Heide wie geschaffen. Er führt an den schönsten Stellen der Saale vorüber, ist auch selbst bei Regenwetter trocken, nicht zu weit, und kann für gute Fußgänger durch den Wald an Lichtum ausgekehrt werden. Zum Ausruhen bietet er in unmittelbarer Nähe des Waldes Laubbänke und warme Unterschlupfplätze in Hülle. Einer der neuesten, aber auch schon der beliebtesten und belächeltesten ist der 1000 Personen fassende Brackhaus von Joh. Traubart, an der Brackstrasse gelegen. Der ermüdete Spaziergänger findet hier in dem luftigen Saale mit einer herrlichen Musik ein gut geschulstes Orchester und gute Küche und Keller.

**Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft.** Die Stärkung der Nerven, d. h. der Erfrisung ihrer verbrauchten Bestandteile, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und nährt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile zuführt und die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge ist eine Neubebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine Hebung aller Nerven Kräfte und Leistungen.

Wir vermehren ausdrücklich auf den heutigen Gesamtan-satz beteiligten Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Co., Berlin SW. 48.

**Haemacolade**  
für müde Nerven!



# Schützenhaus Ammendorf.

Größtes Konzert- und Balllokal am Platze.  
 Sonntag, den 3. November, von nachmittags 3 Uhr ab  
**Grand Ball.**  
 Musik ausgeführt von 2 Kapellen,  
 abwechselnd  
**Streich- und Militärmusik.**  
 Es labet ein F. Ackermann.

# Krieger-Verein Halle a. S.

Zu unserem am Sonntag, den 3. November d. J. abends  
 von 7½ Uhr ab in den „Halla-Festlokalen“ stattfindenden  
**Winter-Vergnügen,**  
 bestehend in  
**Konzert, turnerischen Vorführungen,  
 Theater etc. und Ball,**  
 werden die Herren Vereinsmitglieder und deren Angehörige hier-  
 durch kameradschaftlich eingeladen. Gönner und Freunde des  
 Vereins sind herzlich willkommen.  
 Ehren-, Ehrens- und Vereinsmitglieder sind anzuliegen.  
 Der Vorstand.

**Gicht u. Rheumatismus**  
 bekämpft man am erfolgreichsten mit meinem **„Kräutertee“**.  
 Nur allein echt in versiegelt. Pak. à 66 Pfg. 3 Pakete Mk. 1.80.  
 Bedeutend erhöht wird die Wirkung durch gleichzeitige Gebrauch  
 mein, unentbehrlich: **Wacholder-Extrakt** à Fl. 75 Pfg. 3 Fl. Mk. 2.20.  
**Wilhelm Eader, Kaiser-Drogerie, Ludw. Wuchererstr. 31.**

**Blitzblank** von **Hintze**  
 empfehlen  
**Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15**

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
 Von Sonnabend, den 2. November d. Js.,  
 nachmittags 3 Uhr ab wird in folgenden Lokalen  
 1. **Germania-Säle, Gr. Steinstraße 27/28,**  
 2. **Weißbier-Salon, Bernburgerstr. 24,**  
 3. **Brunnerts Keller, Lindenstr. 78,**  
 4. **Paradies, Ratswerber 3,**  
 der städtische Fleischverkauf wieder aufgenommen.  
 Als weitere Verkaufsstellen kommen hinzu  
 5. **Gasthof zum Mohr, Burgstr. 72** und  
 6. **ein provisorischer Stand auf der Westseite  
 des Hallmarktes.**  
 Der Einkauf steht jedem Einwohner der  
 Stadt Halle frei.  
 Der Verkauf findet werktäglich von 8 bis 12 Uhr  
 vormittags und 3-7 Uhr nachmittags statt.  
 Die Verkaufspreise sind bis auf weiteres für  
 Rindfleisch 0,85 M.  
 Schweinefleisch 0,93 M.  
 pro Pfund festgesetzt.  
 Halle a. S., den 1. November 1912.  
**Der Magistrat.**  
 Feuerungsdeputation.  
 geg.: Dr. Hauswald, Stadtrat.

## Marktpreise

der Woche vom 20. Oktober bis 26. Oktober 1912.

Gegenstand	Verkaufs- Einheit	Ächster Preis		Miedrigst- Preis		Günstigster d. h. höch- ster Preis		
		ab	bis	ab	bis	ab	bis	
Belzen	gut . . . . .	100 Rgr.	20	36	20	46	20	40
neuer	gut . . . . .	100 Rgr.	20	40	19	50	19	50
Woggen	gut . . . . .	100 Rgr.	18	10	17	70	15	60
	mitte . . . . .	100 Rgr.	17	59	17	50	17	60
	gering . . . . .	100 Rgr.	17	70	17	10	17	20
Geflügel	gut . . . . .	100 Rgr.	20	50	20	00	23	00
	mitte . . . . .	100 Rgr.	22	50	21	20	21	50
	gering . . . . .	100 Rgr.	21	00	20	00	20	00
Oafer	gut . . . . .	100 Rgr.	20	50	19	00	20	50
neuer	mitte . . . . .	100 Rgr.	20	20	18	50	19	70
	gering . . . . .	100 Rgr.	19	90	17	10	15	00
Breiden (gelbe)	gut . . . . .	1 Rgr.	60	—	50	—	54	—
Speisebohnen (weiße)	gut . . . . .	1 Rgr.	60	—	46	—	50	—
Winsen	gut . . . . .	100 Rgr.	6	00	4	50	6	00
Speiseerbsen	gut . . . . .	1 Rgr.	16	—	6	—	8	—
Speiseerbsen (weiße)	gut . . . . .	1 Rgr.	7	50	6	50	7	00
Milchtrüb	gut . . . . .	100 Rgr.	7	50	6	40	7	00
Stromen und Weistrub	gut . . . . .	1 Rgr.	3	00	2	50	2	75
Stromen	gut . . . . .	1 Rgr.	3	20	3	20	3	20
Stromen (weiße)	gut . . . . .	1 Rgr.	7	20	6	00	6	60
Stromen (gelbe)	gut . . . . .	1 Rgr.	7	50	6	20	6	50
Stromen (rot)	gut . . . . .	1 Rgr.	2	40	2	00	2	00
Stromen (schwarz)	gut . . . . .	1 Rgr.	2	20	1	80	1	80
Ratfisch	gut . . . . .	1 Rgr.	2	00	2	00	2	00
Cammeff.	gut . . . . .	1 Rgr.	2	40	2	00	2	20
Cammeff.	mitte . . . . .	1 Rgr.	2	00	2	00	2	00
Cammeff.	gering . . . . .	1 Rgr.	2	00	2	00	2	00
Schweine	gut . . . . .	1 Rgr.	1	50	0	90	1	20
Schweine	mitte . . . . .	1 Rgr.	2	20	1	80	2	00
Schweine	gering . . . . .	1 Rgr.	2	20	1	80	2	00
Schweine	mitte . . . . .	1 Rgr.	4	00	3	20	4	00
Schweine	gering . . . . .	1 Rgr.	4	00	3	20	4	00
Schweine	mitte . . . . .	1 Rgr.	2	40	2	00	2	00
Schweine	gering . . . . .	1 Rgr.	6	00	0	80	0	80

Halle a. S., den 31. Oktober 1912.  
 Städtisches Amt des Stadt Halle a. S.  
 1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für  
 Fleischwaren (Rg.) begeben sich teilweise auf Einzeln, die in  
 größeren Mengen gekauft sind, welche Rabatt gewähren.  
 2. Die Fleischpreise beziehen sich ohne Knochenbelag.

# Oetkers' Rezepte

**Püfferchen.**  
 Zutaten: 4 Eier, 3-4 Eßlöffel voll Zucker, 500 g Mehl,  
 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, ¼ Liter Milch,  
 ¼ Pfund Rosinen oder Korintheln.  
 Zubereitung: Eier und Zucker rührt man schaumig,  
 gibt die Milch, das mit dem Backpulver gemischte Mehl  
 und zuletzt die Rosinen oder Korintheln hinzu und rührt,  
 bis man einen schönen glatten Teig erhält. Dieser Teig  
 wird zu kleinen Püfferchen in Pflaumen-, Butter oder Palmöl  
 heiß gebacken. Man kann diese Püfferchen warm ge-  
 niessen oder auch kalt werden lassen und mit Zuckerpulver  
 bestreut zum Kaffee geben.  
 Ein sehr wohlgeschmeckendes, leicht herzustellendes und  
 billiges Gebäck.

# MERCEDES

Mercedesdiesel werden in  
 ganz Deutschland v. Tausen  
 getragen, weil Mercedes  
 bei größter Eleganz und  
 Preiswürdigkeit eine  
**Qualitäts-Marke**  
 ersten Ranges ist.  
 Einheitspreis für  
 Damen und Herren **12<sup>50</sup>**  
 Extra 16.50

**Allein-Verkauf**  
**Jacob**  
 Gr. Ulrichstr. 48.  
 Fordern Sie Musterbuch S.

**Raben-**  
 schwarz und spiegelblank wird  
 das Schuhzeug ohne jede Mühe  
 bei Gebrauch von Dr. Gentner's  
**Schuh-„Nigrin“**  
 Allein-Fabr. auch des so beliebten „Veilchen-  
 seifenpulvers „Goldperle“.  
**Carl Gentner**  
 Fabrik chem. techn. Produkte  
 Göppingen.

**PERZINA-MIGNON**  
 der beste kleine Flügel  
 Niederlage: Halle,  
 Hermann Lüders, Mittelstr.  
**Elektrische Taschenlampen**  
 mit Garantiebatterien  
 von 90 H. an.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstr. 90. Halbinsel.

**C. W. Trothe**  
 Optisches Institut,  
 Poststraße 9/10,  
 Gegenüber 1810.

**Klein meine Anzeig.**  
**Elektrische Gießung**  
**Reinigungs-Anstalt**  
 Inhaber **Beiten-Burkhardt**  
 Tel.-Nr. 2090. 5½, R.-Sp.-M.  
**Gr. Märkerstr. 17**  
 nahe Markt, am Kleinen Becken.  
**Bettfedern** Inlettsstoffe  
**Großmeine Leiste.**  
**!! Winterkartoffeln !!**  
 Prim. Thür. Magnum, Urste-  
 date, Anburie sowie edle Neu-  
 häder empfiehlt frei Haus  
**Rob. Große, Lindenstr. 54.**

**Alfred Bernhardt**  
 Gr. Ulrichstr. 46. Telefon  
 736.  
**Frische Pariser Art-  
 schokolen, Stück 50 Pfg.**  
**Englische Bitterschokolade,**  
 gr. Stücke 55 Pfg.  
**Essenrollen, Romaines,**  
**franz.-frische Tomaten,**  
**frische kleine weisse**  
**Champignons.**  
**Grosse neue englische**  
**Sauerkraut, St. 60 Pfg.**  
**Neue Apfels. Zwiebeln**  
**zum Pflücken, Stück 15 Pfg.,**  
 6 Stück 65 Pfg.  
**Fr. Teltower Rübchen,**  
**Bozener Rieser-Maronen**  
**Magdeburger Delikatess-  
 Sauerkohli, Pfd. 10 Pfg.**  
**Hochfeines Champagner-  
 Kraut, Pfd. 20 Pfg.**

**Unterhosen** (gefärbt, Knopf,  
 Watte).  
 Große Auswahl.  
**H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 84.**  
**Eich Heine**  
 Goldschmied  
 Gr. Ulrichstr. 35. Eckschm. d. alt. Promenade  
**Gollier**  
 Gold, Silber und Doublé.

Wenn Sie von hartnäckigen  
**Hautjucken**  
 befallen sind und keinen Schlaf  
 finden, verschafft Ihnen  
**Dr. Koch's Süßsalbe**  
 sofort Erleichterung. **Post 3 W.**  
**Halle, Köpen-Platz 10.**  
 (Achten Sie auf den Namen Dr. Koch)

**Moderne Augengläser**  
  
 in nur bestens bewährten  
 Qualitäten unter  
 Garantie für festen u.  
 leichten Sitz empfiehlt als  
**besondere Spezialität**  
 zu ermäßigten Preisen die  
**Optische Anstalt**  
**Carl Schneider,**  
**20 Große**  
**Ulrichstr. 20.**  
 Gegr. 1891. Fernruf 490.  
 Reparaturen stets sofort.

**Kaiser-Panorama**  
 Gr. Ulrichstr. 45.  
**Bayrisches**  
**Hochland.**  
**Hochzeits-Geschenke.**  
 Juwelier **Tittel,**  
 Schmeerstr. 12. Ecke Hauptstraße.

**Familien-Nachrichten.**  
 Heute abend 8 Uhr entschlief sanft nach langen,  
 schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter,  
 treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater,  
**der Trichinenschauer**  
**Hermann Eckert**  
 im nach nicht vollendeten 62. Lebensjahre, wahlernit  
 schmerzerfüllt anzulien  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Halle a. S., Gr. Schlossgasse 2, Altenburg und  
 Leipzig, den 31. Oktober 1912.  
 Tag der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Für die herzliche Teilnahme sowie für die reichen  
 Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben, un-  
 vergesslichen Frau, unserer treusorgenden Mutter  
**Friederike König**  
 sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den  
 werten Collegen unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen  
 Dank Herrn Pastor Jahr für die trostreichen Worte  
 am Grabe sowie dem Verlag und den Austrägerinnen  
 der Saale-Zeitung.  
 Halle a. S., den 31. Oktober 1912.  
**Die Hinterbliebenen.**

Heute verschied nach schwerem Leiden  
**Frau Louise Lindenhahn**  
 geb. Ziegler  
 im 78. Lebensjahre.  
 Halle a. S., den 30. Oktober 1912.  
**Die Angehörigen.**  
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. November,  
 um ¼ Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchens  
 aus statt.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise liebevoller Teil-  
 nahme beim Hinscheiden meiner innigst-  
 geliebten Frau, unserer guten Mutter,  
 Schwiegermutter und Grossmutter sagen wir  
 allen unseren aufrichtig innigsten Dank.  
**Gustav Forberg und Kinder.**